WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE 2018 KOMMUNE

Ein Wettbewerb des Bundesumweltministeriums und des Deutschen Instituts für Urbanistik

difu Deutsches Institut für Urbanistik

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

WETTBEWERB UND KATEGORIEN

Klimaaktive Kommunen mit vorbildlichen Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels gesucht! Der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ geht 2018 in die nächste Runde. Bis zum 6. April 2018 sind Kommunen und Regionen deutschlandweit aufgerufen, sich mit erfolgreich realisierten und wirkungsvollen Maßnahmen und Projekten am Wettbewerb zu beteiligen. Initiatoren sind das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund.

Bewerbungen sind diesmal in vier Kategorien möglich. Die Kategorie 1 wurde im Vergleich zum Vorjahr neu ausgerichtet, die Kategorie 3 um den Aspekt „Kooperation“ erweitert. Die Kategorie 2 ist unverändert geblieben. Neu: Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis zum Thema „Kommunale Klimaaktivitäten und Ernährung“ ausgelobt.

Kategorie 1
„Ressourcen- und Energieeffizienz in der Kommune“

Vorbildliche Maßnahmen zur Minderung des Ressourcen- bzw. Energieverbrauchs in Kommunen, z. B. in den Bereichen Beschaffung, Stadtplanung und -entwicklung, Mobilität und Fuhrpark oder Infrastruktur. Ebenso gefragt sind erfolgreich umgesetzte Projekte in der Abfall- und Abwasserwirtschaft sowie in Gewerbegebieten. Die Steigerung der Ressourceneffizienz kann dabei beispielsweise mit technischen, organisatorischen oder sozialen Innovationen verbunden sein. Von besonderem Interesse sind auch Kooperationen, z. B. mit kommunalen Unternehmen, der Wirtschaft oder Initiativen.

Kategorie 2
„Klimaanpassung in der Kommune“

Erfolgreiche kommunale Ansätze, die das Querschnittsthema der Anpassung an die Folgen des Klimawandels – wie stärkere und häufiger auftretende Starkregenereignisse, Stürme, Hitzewellen oder Trockenperioden – vor Ort voranbringen. Eingereicht werden können z. B. konkrete Maßnahmen, handlungsfeldbezogene oder fachübergreifende Strategien, planerische Instrumente oder Modellprojekte, um die Robustheit von Gebäuden, Infrastrukturen, Natur- und Erholungsräumen und Menschen gegen zukünftige Extremwetterereignisse zu stärken. Synergien von Klimaanpassung und Klimaschutz sind wünschenswert.

Kategorie 3
„Kommunale Klimaaktivitäten zum Mitmachen“

Vorbildliche Aktionen, um Menschen vor Ort zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu motivieren, z. B. kommunale Kampagnen oder spezifische Angebote. Ausdrücklich gewünscht sind hier auch Kooperationsprojekte mit verschiedenen Akteuren in der Kommune und/oder mit anderen Kommunen sowie mit kommunalen Unternehmen.

Sonderpreis
„Kommunale Klimaaktivitäten und Ernährung“

Erfolgreich umgesetzte kommunale Projekte, die vermitteln, dass gesunde Ernährung mit Klimaschutz einhergeht. Themenschwerpunkte sind beispielsweise ökologische Landwirtschaft, nachhaltiger Konsum oder „klimafreundliche Kantine“.

Bitte beachten Sie, dass Projekte, die zu einem Großteil aus Mitteln des Bundesumweltministeriums finanziert werden (z. B. Kommunalrichtlinie oder Förderprogramm für Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels), nicht ausgezeichnet werden können. Weiterentwicklungen sowie Maßnahmen, die sich aus Förderprojekten ergeben haben, sind dagegen willkommen. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Kategorien sowie zu den konkreten Anforderungen finden Sie in den Bewerbungsformularen.

Die gesuchten Klimaprojekte sollen andere Kommunen und Regionen anregen, neue Ideen auf ihre eigenen Situationen zu übertragen und zu realisieren. Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes soll durch Daten und Fakten sowie die Darstellung der spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort belegt werden. Wenn möglich sollen die bereits realisierten CO_2-Minderungen aufgezeigt werden. Bei Projekten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels soll erläutert werden, wie durch die umgesetzten Maßnahmen den Auswirkungen von Klimafolgen entgegengewirkt werden bzw. die Anpassungsfähigkeit gestärkt werden kann.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Zu jeder Kategorie gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen mit weiteren Hinweisen. Sollten Sie mit mehreren Projekten am Wettbewerb teilnehmen wollen, ist jeweils eine separate Bewerbung erforderlich. Sie haben schon einmal teilgenommen? Kein Problem. Es gibt keinen Ausschluss für vorherige Teilnehmende – auch nicht für Gewinnerkommunen der Vorjahre.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:
www.klimaschutz.de/wettbewerb2018

JURY

In der Jury sind folgende Institutionen vertreten:

- Bundesumweltministerium
- Umweltbundesamt
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

AUSWAHL

Die Jury trifft eine Auswahl aus allen eingegangenen Bewerbungen. Je Kategorie sollen drei Kommunen oder Regionen für die Prämierung ausgewählt werden. Der Sonderpreis „Kommunale Klimaaktivitäten und Ernährung“ wird einmal vergeben. Falls in einer Kategorie keine oder keine auszeichnungswürdigen Bewerbungen eingereicht werden sollten, besteht die Möglichkeit, in einer anderen Kategorie weitere Prämierungen vorzunehmen.

PRÄMIERUNG

Für die Auszeichnung der Preisträger stehen insgesamt 250.000 Euro und damit 25.000 Euro je Preisträger zur Verfügung.

Das Preisgeld soll wieder in Klimaprojekte investiert werden. Die Preisträger werden vor der Preisverleihung gebeten, die Maßnahmen zu benennen. Damit markiert die Preisverleihung nicht das Ende der Aktivitäten, sondern ist gleichzeitig Startschuss und Motivation für das Weitermachen, Optimieren und für neue Aktivitäten.

Die Gewinner werden im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung auf der 11. Kommunalen Klimakonferenz voraussichtlich am 6. Dezember 2018 in Berlin bekannt gegeben und ausgezeichnet. Alle Wettbewerbsteilnehmenden werden rechtzeitig vor der Veranstaltung darüber informiert, ob sie eine Auszeichnung erhalten.

INITIATOREN

Mit dem Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ erhalten Kommunen und Regionen eine Bühne für ihre besonders vorbildlichen und wirkungsvollen Klimaprojekte.

Der Wettbewerb ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative, mit der das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Vorhaben initiiert und fördert, um Energie effizienter zu nutzen und Emissionen zu mindern. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2050 die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 95 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren.

Die Klimaschutzanstrengungen in den Kommunen und Regionen sind von enormer Wichtigkeit, um die umweltpolitischen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig stehen die Kommunen vor der Herausforderung, den bereits jetzt schon auftretenden Folgen des Klimawandels mit konkreten Anpassungsstrategien zu begegnen und ihre Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Durchgeführt wird der Wettbewerb vom Deutschen Institut für Urbanistik. Es steht seit über 40 Jahren als Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften zur Verfügung und beschäftigt sich als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen zu bewältigen haben und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

BEWERBUNGSSCHLUSS: 6. APRIL 2018

Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Download unter www.klimaschutz.de/wettbewerb2018 bereit. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail an:

Deutsches Institut für Urbanistik
Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
E-Mail: klimaschutz@difu.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KONTAKT

Fragen zum Wettbewerb beantwortet Ihnen gern das Wettbewerbsteam
Tel.: 0221/340 308-12
E-Mail: klimaschutz@difu.de
Internet: www.klimaschutz.de/wettbewerb2018

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Institut für Urbanistik
Gestaltung: Irina Rasimus Kommunikation, Köln
Fotografie: © Anna Jolk/Difu
Stand: Januar 2018

KOOPERATIONSPARTNER

Deutscher Städtetag
DEUTSCHER LANDKREISTAG
DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund